

Pressemitteilung

Patek Philippe
Watches & Wonders Geneva 2025
April 2025

Referenz 27000M-001
Patek Philippe lanciert eine Tischuhr mit einem neuen Handaufzugskaliber

Die Manufaktur verbindet Tradition und Innovation in einer Tischuhr mit ewigem Kalender und Wochenkalender, die mit einem völlig neuen Handaufzugskaliber ausgestattet ist. Es überzeugt mit seiner Gangreserve von 31 Tagen, der Ganggenauigkeit von +/- 1 Sekunde pro Tag. Als Glanzstück der Technik und Ingenieurskunst zeichnet sich der Zeitmesser aus Silber überzeugt durch seine raffinierte und zeitlose Ausstattung mit grünem Grand Feu-Flinker-Email.

Die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts waren für Patek Philippe eine kreative Epoche. Die großen amerikanischen Sammler, die sich für Spitzenleistungen und technische Innovationen begeisterten, förderten den Erfindungsreichtum der Manufaktur, indem sie die anspruchsvollsten Zeitmesser suchten und erwarben. Dieses außergewöhnliche Know-how zeigte sich ganz besonders bei den Taschenuhren, darunter die berühmte Graves Supercomplication (1933), die bis 1989 und zur Entwicklung der Calibre 89 die komplizierteste tragbare Uhr der Welt (24 Komplikationen) blieb. Patek Philippe produzierte für diese Kunden auch Armbanduhren mit sehr raffinierten Werken und Ausstattungen. Aber auch ein anderer Bereich der Uhrmacherei profitierte von diesem Pioniergeist: die Tischuhren. 1923 lieferte die Manufaktur dem berühmten Automobilhersteller James Ward Packard eine Tischuhr mit ewigem Kalender, die sich durch eine Gangreserve von acht Tagen und ein Silbergehäuse mit Gelbgold-Appliken und geflügelten Löwen aus vergoldeter Bronze auszeichnete. Im Jahr 1927 wurde dem New Yorker Bankier Henry Graves Junior (dem späteren Besitzer der Graves Supercomplication) eine weitere Tischuhr desselben Typs mit veränderten Anzeigen verkauft. Beide Uhren gehören heute zu den Schätzen des Patek Philippe Museums in Genf (Packard-Tischuhr Nr. P-140, Graves-Tischuhr Nr. P-1270).

Ein neues Hochleistungswerk

Patek Philippe knüpft mit einer Neuinterpretation des für James Ward Packard gefertigten Stücks an dieses goldene Zeitalter der Tischuhren an. Getreu ihrer Tradition der Innovation betraute die Manufaktur die Konstrukteure mit der Entwicklung eines völlig neuen Handaufzugskalibers mit einer Gangreserve von 31 Tagen und einer Ganggenauigkeit von +/- 1 Sekunde pro Tag. Das rechteckige Kaliber 86-135 PEND S IRM Q SE mit dem Patek Philippe Siegel ist das Ergebnis von sieben Jahren Entwicklungsarbeit und besteht aus 912 Einzelteilen, von denen fast die Hälfte auf den Mechanismus des ewigen Kalenders entfällt. Aus seiner Entwicklung wurden neun Patente für Innovationen und Optimierungen angemeldet, die die langfristige Zuverlässigkeit erhöhen, den Energieverbrauch des ewigen Kalenders senken, die Benutzerfreundlichkeit steigern und die Funktionen gegen Fehlbedienung sichern.

Ein Präzisionsregler

Die Gangreserve von 31 Tagen wird durch drei in Serie geschaltete Federhäuser gewährleistet. Um eine maximale Gangabweichung von +/- 1 Sekunde pro Tag zu gewährleisten, haben die Ingenieure im



Herzen des Uhrwerks einen wahren Präzisionsregler mit einem patentierten Konstante-Kraft-Mechanismus entwickelt, der es ermöglicht, die Amplitude der Unruh vom ersten bis zum letzten Tag der Gangreserve einen ganzen Monat lang stabil zu halten. In der Mitte des Zifferblatts befindet sich eine diskrete Gangreserveanzeige, die anzeigt, ob und wann der Mechanismus aufgezogen werden muss.

Eine springende Sekunde und ein Wochenkalender

Bei den Funktionen hat Patek Philippe im Vergleich zur Packard-Tischuhr zwei Neuerungen eingeführt. Die erste besteht aus einer springenden Sekunde (auch tote Sekunde genannt), die nach Art der alten Regulatoren einen Sprung pro Sekunde vollführt. Die zweite ist ein Wochenkalender, der die Nummer der aktuellen Woche auf einer Skala am Außenrand des Zifferblatts anzeigt und durch ein sich bewegendes rotes Fenster leicht abzulesen ist. Bei den anderen Anzeigen hat die Manufaktur die Anzeige der Stunden und Minuten auf einem kleinen dezentralen Hilfszifferblatt bei 12 Uhr, das Mondphasenfenster bei 6 Uhr und die Wochentags- und Monatsanzeigen in Fenstern bei 9 und 3 Uhr beibehalten. Das Zeigerdatum, das bei der Packard- Schreibtischuhr durch einen Zeiger aus der Mitte angezeigt wird, wurde in das Hilfszifferblatt bei 6 Uhr verlegt. Zwei kleine Fenster bei 7.30 Uhr und 4.30 Uhr zeigen den Tag-Nacht- bzw. den Schaltjahrzyklus an - beides unverzichtbare Informationen zum korrekten Einstellen des ewigen Kalenders. Die Ziffern und Skalen der Anzeigen sind in Schwarz deutlich und gut ablesbar auf das opalen silberfarbene Zifferblatt gedruckt.

Ein mechanisches Armaturenbrett

Die Konstrukteure der neuen Referenz 27000M-001 haben zwar die allgemeine Form der Packard-Pendeluhr übernommen (wenn auch in größeren Abmessungen), sie aber auf innovative Weise neugestaltet und mit einem veritablen mechanischen Armaturenbrett aus amerikanischem Walnussholz furniert ausgestattet, das unter der von rechts zu öffnenden Scharnierhaube verborgen ist. Dieses moderne Bedienpult ermöglicht es, Einstellungen intuitiv, einfach und bequem vorzunehmen - ganz im Sinne der Philosophie von Patek Philippe, die auf den Benutzer ausgerichtet ist.

Unter dem Scharnierdeckel befindet sich in der linken oberen Ecke ein Fach mit einem patentierten Auswurfsystem, in dem sich der Schlüssel zum Aufziehen des Uhrwerks und Einstellen der Uhrzeit befindet. In der oberen rechten Ecke befinden sich die beiden Öffnungen, durch die der Schlüssel in die Vierkante zum Einstellen der Uhrzeit und Aufziehen der Uhr gesteckt wird. Eine weitere Öffnung bei 6 Uhr unterhalb der Lünette ermöglicht die Betätigung des Sekundenstopp-Vierkants, der ein sekundengenaues Einstellen der Uhrzeit ermöglicht. Nachdem die Uhr gestellt ist, kann die Tischuhr dank der Gangreserve von 31 Tagen einen ganzen Monat lang ohne Aufziehen funktionieren.

Korrektoren mit Drückern

Unterhalb des Zifferblatts haben die Konstrukteure fünf Korrekturdrücker eingebaut. Diese mit einem Buchstaben oder einem Symbol verzierten Tasten ermöglichen es, die Anzeigen des ewigen Kalenders mit der Fingerspitze einzustellen: (von links nach rechts) die Woche (**W**eed), den Tag (**D**ay), die Mondphasen (**M**ondsichel), den Monat (**M**onth) und das Datum (**C**alendar). Diese Korrektoren erforderten komplexe Umlenk-Mechanismen innerhalb des Uhrwerks, damit sie auf demselben Kreisbogen angeordnet werden können.

Eine exklusive Ausstattung



Für die neue Tischuhr Referenz 27000M-001, hat sich Patek Philippe von dem Dekor des historischen Modells von 1923 inspirieren lassen und dieses auf raffiniert zeitlose Weise neu interpretiert. Das Gehäuse aus 925er Silber wird mit grünen Grand Feu Flinker-Email- Kartuschen über einem guillochierten Wellenmuster verziert. Wie bei Uhrenzifferblättern üblich, wurden diese Kartuschen mit Konteremail versehen. Diese Technik stellt angesichts der großen Abmessungen der Teile und der beim Brennen auftretenden Verformungserscheinungen eine echte Herausforderung dar. Nur sehr wenige Emaillere beherrschen die komplexe Technik des Emaillierens auf Silber, einem Metall, dessen Schmelzpunkt niedriger ist als der von Gold (890 °C gegenüber 980 °C), aber im Bereich der Brenntemperaturen von Email liegt (800°C bis 900°C).

Der Rand der Gehäuseabdeckung und die Lünette sind mit einer Seil-Gravur verziert. Die drei Rosetten in den Ecken und bei 12 Uhr, die Akanthusranke um das Calatrava-Kreuz sowie die vier geflügelten Löwen an den Füßen der Pendeluhr sind ebenfalls in Form von Vermeil-Appliken (vergoldetes Silber) angelegt.

Vor der Aufnahme in die Kollektion wurde eine Unikat dieser Tischuhr (Referenz 27001M-001) mit Furnieren aus amerikanischem Walnussholz von Patek Philippe für die Only Watch-Wohltätigkeitsauktion 2021 gestiftet und dort für 9,6 Millionen Schweizer Franken versteigert.





Die neun Patente des neuen Kalibers 86-135 PEND S IRM Q SE

Patent 1

Auswurfsystem für den unter dem Scharnierdeckel eingelassenen Aufzugs- und Einstellschlüssel

Patent 2

Sperrräder-Fixierung zum Sicherstellen der perfekten Rotation und Planlage aller drei Federhäuser

Patent 3

System zum Verwenden der Federhäuser in beiden Drehrichtungen mit Hilfe eines zu den anderen gegenläufigen Zwischen-Federhauses

Patent 4

Konstante-Kraft-Mechanismus, um vom ersten bis zum letzten Tag der Gangreserve eine stabile Unruh-Amplitude zu gewährleisten.

Patent 5

Gangreserveanzeige, deren Anschlag und Verbindung zum Räderwerk elastisch ausgeführt ist, damit das Uhrwerk weiterlaufen kann, wenn die Anzeige auf Null steht.

Patent 6

Hubbegrenzung der großen Wippe, die Energie spart, indem sie unnötige Hübe der großen Wippe vom 1. bis zum 27. eines jeden Monats vermeidet.

Patent 7

Optimierter Antriebs-Sperrkegel zur Reduktion des Energieverbrauchs des ewigen Kalenders

Patent 8

Doppelsprung-Unterdrückung für die Wochennummern-Anzeige mit drehendem Anzeigefenster

Patent 9

Aktivierung der Korrekturfunktion an jedem 1. des Monats, die eine Korrektur der Anzeigen in richtiger Abfolge gewährleistet. Ein Isolationssystem deaktiviert die Korrekturfunktion für das Datum, wenn dieses nicht auf den 1. des Monats gestellt wird, wodurch der Benutzer vor einer Entsynchonisierung des Datums bewahrt wird.





Technische Daten

Tischuhr Referenz 27000M-001

Uhrwerk:	Kaliber 86-135 PEND S IRM Q SE Mechanisches Uhrwerk mit Handaufzug. Ewiger Kalender mit Wochentag, Datum, Monat, Schaltjahr und Tag-/Nachtanzeige in Fenstern. Wochenkalender. Mondphasen. Springende Sekunde.
Abmessungen:	135 x 86 mm
Höhe:	28,55 mm
Anzahl Einzelteile:	912
Anzahl Lagersteine:	67
Gangreserve:	31 Tage
Frequenz:	28'800 Halbschwingungen/Stunde (4 Hz)
Unruh:	Gyromax®
Spirale:	Spiromax® (aus Silinvar®)
Spiralklötzchen:	Beweglich
Funktionen:	Drücker zum Öffnen des Scharnierdeckels bei 4 Uhr Aufzugs- und Zeigerstell-Schlüssel in Vertiefung bei 10 Uhr Stellen der Zeiger mit Schlüssel bei 1 Uhr Aufziehen (im Uhrzeigersinn) zwischen 1 und 2 Uhr On/Off-Steller und Sekundenstopp bei 6 Uhr: <ul style="list-style-type: none"> • Gegenuhrzeigersinn (On): Aktivieren der Zeigerstellfunktion mit den Vierkanten bei 1 Uhr, des Sekundenstopps und des Uhrwerkstopps, um die Einstellungen vorzunehmen • Uhrzeigersinn (Off): Deaktivieren der Zeigerstellfunktion, Wiedereingangssetzen des Sekundenzeigers und Uhrwerks
Anzeigen:	Mit Zeigern: <ul style="list-style-type: none"> • Stunden und Minuten auf Hilfszifferblatt bei 12h • Springende Sekunde aus der Mitte • Gangreserve im Zentrum • Datum auf Hilfszifferblatt bei 6h In Fenstern: <ul style="list-style-type: none"> • Wochentag links der Mitte bei 9 Uhr • Monat rechts der Mitte bei 3 Uhr • Mondphasen bei 6 Uhr • Tag-/Nachtanzeige bei 7:30 Uhr • Schaltjahr bei 4:30 Uhr • Wochenkalender (Nummer der aktuellen Woche) am Rand des Zifferblatts durch ein rotes bewegliches Fenster
Korrektoren:	Bedienpult (von links nach rechts): <ul style="list-style-type: none"> • Korrektur der Wochennummer (W) • Korrektur des Wochentags (D)



- Korrektur der Mondphase (Mondsichel)
- Korrektur von Monat und Jahr (M)
- Korrektur des Datums (C)

Besonderes Kennzeichen: Patek Philippe Siegel

Ausstattung

Gehäuse: Silber 925
Seitenwände guillochiert und grün emailliert
Dekorative Elemente in Silbergold (vergoldetes Silber)
Mechanische Armaturentafel mit amerikanischem Nussbaum-Furnier
Nicht wasserdicht, feuchtigkeits- und staubgeschützt

Abmessungen: Länge x Breite: 164,6 x 125 mm
Höhe: 76,3 mm

Zifferblatt: Opalen silberfarben mit schwarz aufgedruckten Ziffern und Skalen
Poire-Stunden- und Minutenzeiger aus geschwärztem 18 K Weißgold
Feuille-Datumszeiger aus geschwärztem 18 K Weißgold
Großer Sekundenzeiger aus geschwärztem 18 K Weißgold
Minuten-Schienenskala in Schwarz auf dem Höhenring aufgedruckt
Wochennummer (Wochenkalender) von 1 bis 53 in Schwarz auf dem Höhenring aufgedruckt

